Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

37ter Jahrgang. — № 81. — 4tes Quartal.

Ratibor den 9. October 1839.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die verehelichte Goerlich genannt **Walter Franze** ist nicht befugt, Gesinde zu vermiethen, und ist weil sie dies gethan hat, deshalb schon mehrmalen polizeilich bestraft worden.

Bestätigte Gesinde-Vermietherinnen sind nur folgende:

1) die Wittwe Braun,
2) die verehl. Eisermann verw. gewesene Hübner,
und 3) die verehl. Zier verw. gewesene Gardianek.

Ratibor den 5. October 1839.

Der Magistrat.

Bei meinem Abgange von hier nach Dirschau in Westpreußen empfehle ich mich allen Bekannten, so wie den Herren Collegen in der Umgegend zu geneigtem Andenken.

Ratibor den 8. October 1839.

Rackett,
Post-Secretair.

Die nächste Versammlung des Oekonomischen-Vereins Ratiborer-Rybniker Kreises findet nach dem Beschlusse der Mitglieder am 20. October c. zu Rybnik in dem Locale des Gasthauses Schwirklanietz statt.

Ratibor den 30. September 1839.

Willimek.

Am 12. October d. J. ist Ball im Casino.

Ratibor den 3. October 1839.

Die Vorsteher.

CONCERT-ANZEIGE.

Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich

Sonnabend den 19. d. M.

in dem Saale des Herrn Jaschke

ein Vocal- und Instrumental-Concert

mit Unterstützung der hiesigen geehrten Dilettanten, arrangiren werde, wozu ich hiermit ganz ergebenst einlade.

Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen.

Ratibor den 6. October 1839.

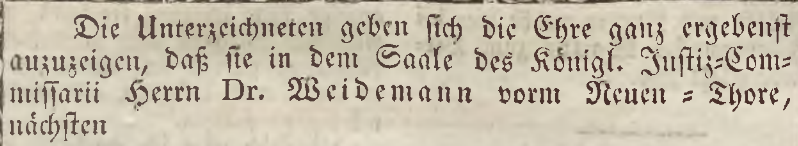
Buhl,
Musik-Lehrer.

Local-Veränderung.

Von heut ab habe ich meine Mode-Waaren-Handlung nach dem Hause der Frau Kaufmann Abrahamczik am Ringe verlegt, welches ich Einem hochgeehrten Publicum ergebenst anzeige und um fernern recht zahlreichen Zuspruch ganz gehorsamst bitte.

Ratibor den 8. October 1839.

L. Stroheim,
Ring, im Abrahamczikschen Hause.



Die Unterzeichneten geben sich die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß sie in dem Saale des Königl. Justiz-Commissarii Herrn Dr. **Weidemann** vorm Neuen-Thore, nächsten

Mitwoch, Donnerstag und Freitag

sehr interessante Vorstellungen von

OMBRES CHINOISES,

Pantomimen in Personen

so wie auch

optische Erscheinungen

geben werden, worüber die auszugebenden Zettel das Nähere besagen.

Ratibor den 8. October 1839.

GEBRÜDER KÄMPFER.

Für einen Bedienten

ist bei einer Herrschaft auf dem Lande ein Dienst offen, der sofort angetreten werden kann; Dienstsuchende können sich mit Beibringung ihrer Dienstzeugnisse sobald als möglich bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers melden, wo ihnen die Herrschaft nachgewiesen werden wird.

Ratibor den 4. October 1839.

Holzverkauf.

In der Waldparcelle Daleky $\frac{5}{4}$ M. von Ratibor, zu Czerwenczitz gehörig, stehen geschnittene Hölzer als: eichene Bohlen, Wellen, Krippen, diverses Bretterwerk, bezimmerte Eichen-Hölzer, Klafter-Stockholz gegen baare Zahlung zum Verkauf. Auch sind circa hundert Eichen, wo möglich im Ganzen, zu verkaufen. Am 14. October von früh 9 Uhr an findet bezüglich des bis dahin noch unverkauften Holzes an Ort und Stelle eine Licitation statt. Dort und in dem bishe-

rigen Kanzelei = Local des verstorbenen J. N. Eberhard ist jederzeit das Nähere zu erfahren, wie auch wegen einer Quantität Bohlen und Bretter welche hier bei Hrn. Zimmermeister Wanke zum Verkauf niedergelegt sind.

Durch Bereisung der vorzüglichsten Fabriken ist es mir gelungen recht vortheilhafte Einkäufe zu machen, so daß ich Ein hochgeehrtes Publicum mit Tücher in den neuesten Farben und verschiedensten Qualitäten, so wie mit bunten und $\frac{10}{4}$ breiten weißen Flanellen auf das Billigste bedienen kann; und bitte ich ganz ergebenst auf diese Anzeige gefälligst reflektiren zu wollen.

Ratibor den 2. October 1839.

Die Tuch= und Schnittwaaren=Handlung

S. Steinitz.

Ich wohne gegenwärtig in dem Hause des Kirschnermeister Herrn Krömer in der Odervorstadt parterre. Indem ich dies anzeige, bitte ich ganz ergebenst, mir das zeitherige Zutrauen auch in meiner neuen Wohnung gütigst angedeihen zu lassen; ich werde mich bestreben, mich dessen stets würdig zu machen.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich Juwelen, Perlen, altes Gold und Silber in deren höchsten Werth, kaufe, so wie auch, daß ich alle Reparaturen die in mein Fach schlagen prompt und billig anfertige. Ich bitte um geneigte diesfällige Aufträge.

Ratibor den 4. October 1839.

J. Königsberger,
Gold= und Silberarbeiter.

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich gegenwärtig in meinem eigenen, auf der Brau = Gasse sub No. 87 (neben der Swidomschen Schul=Anstalt) belegenen Hause, wohne, und füge die Bitte hinzu, mir das zeither geschenkte Zutrauen auch in dieser neuen Wohnung gefälligst angedeihen zu lassen.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß nebst den heiligen Schriften, Gebet=, Gesang=, Schul=, Schreibe = Büchern, und allerhand Kinderspielsachen, auch hebräische heilige Schriften bei mir zu haben sind.

Rex, Buchbinder.

Ratibor den 4. October 1839.



Seit dem 1. September c. bin ich Besitzer der hiesigen **LANGER**schen **Buch- und Steindruckerei** und ersuche alle Diejenigen, welche eben genannte Offizin mit ihren geneigten Aufträgen zu beehren die Güte haben, ganz ergebenst: jeden Geldbetrag, für empfangene Arbeiten aus obiger Offizin, **nur** gegen meine eigenhändige Quittung zu verabfolgen.
Das jetzige Locale ist auf der Salzgasse gegenüber dem Postamte.

Ratibor den 8. October 1839. **Riedinger.**